# Mentoring ab Klasse 7

# Warum gibt es Mentoring?

### G9 neu in Baden-Württemberg

Mentoring ist ein Innovationselement des neunjährigen Gymnasiums.

Es begleitet die überfachliche Lern- und Leistungsentwicklung und die persönliche Entwicklung.

### Unser pädagogischer Anspruch

Nicht nur auf Noten schauen, sondern auf den Menschen.

Zeit schaffen, um zuzuhören, Stärken sichtbar zu machen und eigene Lösungen zu entwickeln.

*Im Mittelpunkt steht das einzelne Kind mit seinen Fragen, Stärken und Zielen.*

# Was möchten wir mit Mentoring erreichen?

## Lernen und Leistung stärken

## Persönlichkeit entwickeln

*Nicht Defizite stehen im Mittelpunkt, sondern Möglichkeiten zur Entwicklung.*

# Was möchten wir mit Mentoring erreichen?

*Nicht Defizite stehen im Mittelpunkt, sondern Möglichkeiten zur Entwicklung.*

# Was möchten wir mit Mentoring erreichen?

*Nicht Defizite stehen im Mittelpunkt, sondern Möglichkeiten zur Entwicklung.*

# Worüber können die Jugendlichen sprechen?

## ICH UND MEINE STÄRKEN

Was kann ich gut?
Was interessiert mich?
Was macht mich aus?

## ICH UND MEIN LERNEN

Wie lerne ich?
Was fällt mir schwer?
Was hilft mir weiter?

## ICH UND MEINE ZUKUNFT

Welche Ziele habe ich?
Welche Wege passen zu mir?
Was beschäftigt mich?

*Die Themen gehen von den Schülerinnen und Schülern aus.*

# Welche Haltung prägt die Gespräche?

*Die Mentorin oder der Mentor begleitet – die Richtung bestimmt das Kind*

# Vertraulichkeit und klare Grenzen

## Ein geschützter Gesprächsraum

Gespräche werden vertraulich geführt.

Vereinbarungen werden angemessen dokumentiert und sicher aufbewahrt.

Ausnahme: Hinweise auf Eigen- oder Fremdgefährdung.

## Was Mentoring nicht ist

Kein benoteter Unterricht

Kein Kontrollgespräch im Auftrag von Eltern oder Fachlehrkräften

Kein Ersatz für Schulsozialarbeit, Beratung oder Therapie

# So ist Mentoring an unserer Schule organisiert

## 2 LEHRKRÄFTE

Pro Klasse 7 sind zwei Mentorinnen bzw. Mentoren zuständig.

Sie unterrichten ihre Mentees in Klasse 7 nicht.

## 3 GESPRÄCHE

Jede Schülerin und jeder Schüler führt drei individuelle Gespräche im Schuljahr.

Die Termine sind verbindlich.

## 1 ZEITFENSTER

Die Gespräche finden in der ausgewiesenen Mentoring-Stunde statt.

Anwesenheit nur beim eigenen Termin.

# Was ist für Eltern wichtig?

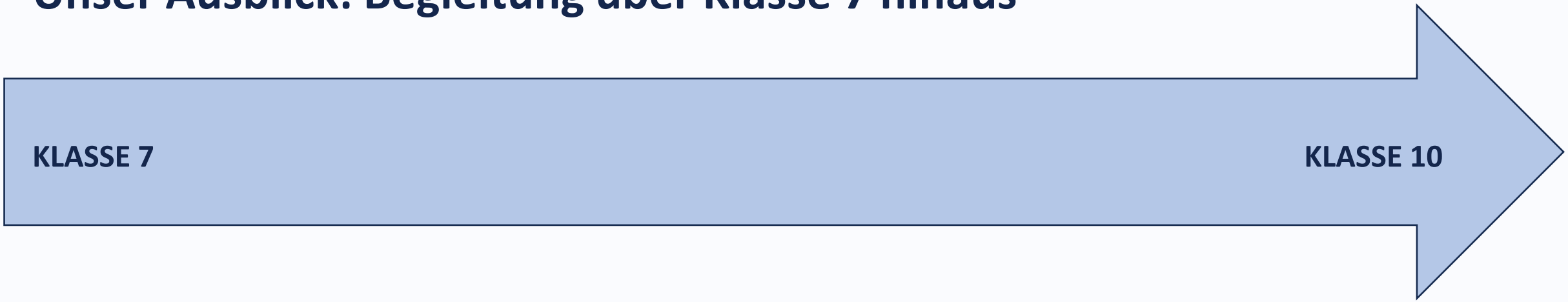
## Organisatorisch

- Die drei Termine sind verpflichtend.
- Bei Krankheit bitte die Mentorin oder den Mentor rechtzeitig informieren.
- Fehlzeiten müssen entschuldigt werden.

## Zu Hause unterstützen

- Interesse zeigen und offen nachfragen.
- Die Vorbereitung ernst nehmen.
- Raum für eigene Gedanken und Ziele lassen – ohne Gesprächsinhalte einzufordern.

# Unser Ausblick: Begleitung über Klasse 7 hinaus




- **Begleitung** in Lebensphase, die viele Entwicklungsaufgaben bereithält
- **Kontinuität** in der Beziehung zwischen Mentor und Mentee
- **Kontinuität und Progression** in der Thematik angepasst an **Bedürfnisse** des Mentees

# Heute ins Gespräch – morgen den eigenen Weg gehen!

## Zuhören. Stärken. Begleiten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Welche Fragen haben Sie?